

Zündstoff



Erstsemesterheft

Sommersemester 2015

FSR VI



Version: 2015 (Sommersemester)

Letzte Änderungen: 24.03.15

Disclaimer

Unser Erstsemesterheft "Zündstoff" wird in der Absicht verteilt, den Einstieg in das Studium an der Beuth Hochschule für Technik zu erleichtern. Es kann aber, bei aller Sorgfalt, nicht die Richtigkeit der gebotenen Informationen garantieren. Das Kopieren dieses Erstsemesterhefts ist erlaubt, solange kein Geld damit verdient wird, und dieser Hinweis und die Autorenschaft enthalten bleiben.



©2002 - 2015 Fachschaftsrat des FB VI Informatik und Medien
der Beuth Hochschule für Technik Berlin

INet: <http://www.infoini.de>
Facebook: <http://www.facebook.com/pages/InfoINI/193965251945>
Mailman: fsr6@lists.beuth-hochschule.de
E-Mail: fsrvi@beuth-hochschule.de
Twitter: <http://www.twitter.com/InfoINI>
IRC: [#infoini](irc://freenode.net/6666)

Ehemalige Autoren:

Martin Baum, Marco Kraus, Franziska Häger, Christian Herholz, René Böhnke, Katrin Klimat,
Andreas Köppke, Jan-Peter Siedler, Kai Schink, Holger Herrlich, Sascha Feldmann, Richard Appel

Autoren:

Benjamin Granzow <bgranzow@beuth-hochschule.de>, Tom Oberhauser <tom@infoini.de>,
Sandra Krohn <sandra.krohn@beuth-hochschule.de>

Zündstoff

Über-und Leben im Fachbereich VI der Beuth Hochschule für Technik Berlin

Informationsbroschüre des FSR VI

Ausgabe Sommersemester 2015

Lieber Student, liebe Studentin,

Willkommen an der Beuth Hochschule für Technik Berlin!

Ein ganz herzliches „HELO“ im Namen der Fachschaft. du bist einer von 278 neu immatrikulierten Studierenden des Fachbereichs VI "Informatik und Medien", dem zweitgrößten Fachbereich der Beuth Hochschule mit 1901 immatrikulierten von 12519 Studierenden insgesamt (WS2014/15). Hier hältst du den "Zündstoff" - ein kleines Heft voller wichtiger Tipps und Informationen für deinen erfolgreichen Einstieg ins Studentenleben - in den Händen.

Die Studiengänge der Beuth Hochschule sind im Zuge von Bologna akkreditiert und auf Bachelor/Master umgestellt. Es wird Wert auf ein zügiges Studium gelegt. Das ist gut für die Hochschule. Damit das auch gut für dich ist, braucht es einen guten Start und ausreichende Orientierung, den wir mit unserer Erfahrung gern geben wollen.

Wir, der Fachschaftsrat, können dich mit deiner neuen Hochschule vertraut machen und dir deinen Nummernstatus nehmen. Wir kennen deine Rahmenstudien- und -prüfungsordnung und wissen sie zweckdienlich auszulegen.

Wir sind Teil der Selbstverwaltung der Studentenschaft und können uns auch in deine Angelegenheiten gegenüber der Hochschule einmischen.

Last but not least: Wir sind vom Fach und kennen deine Kurse.

Aber jetzt erst mal viel Spaß beim Lesen!

dein Fachschaftsrat des FB VI (FSR VI)

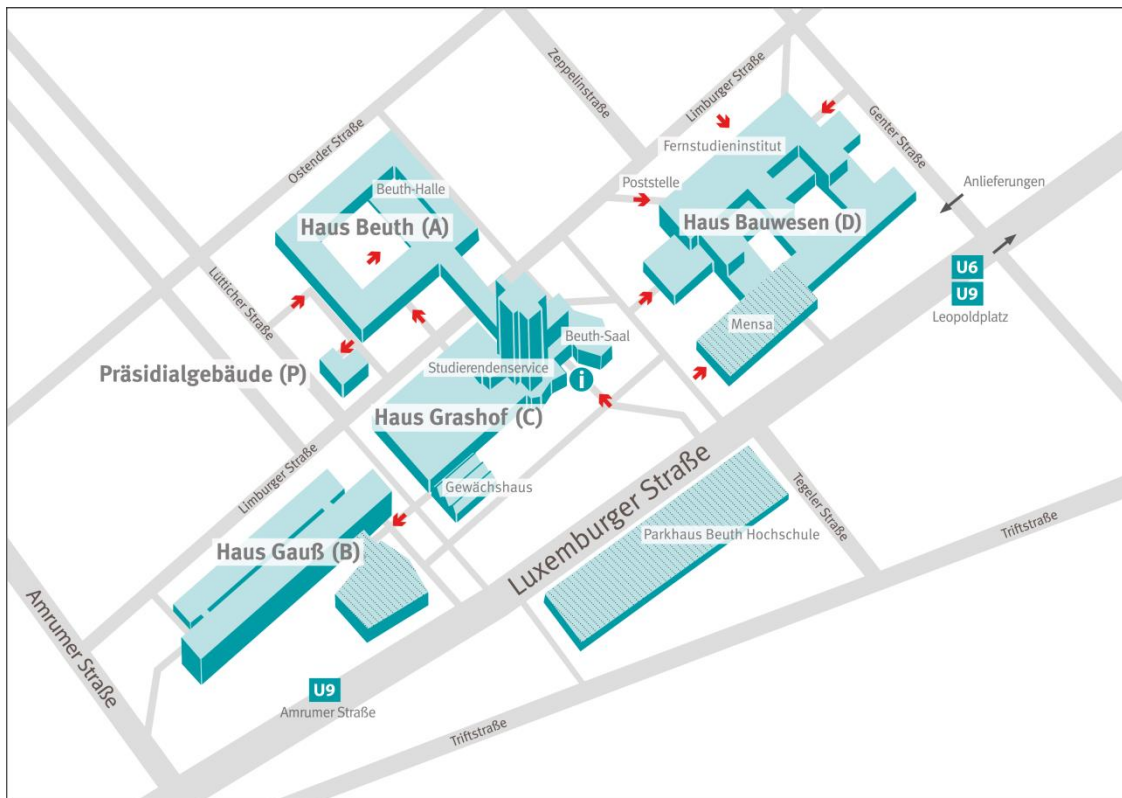


Inhalt

1. Der Campus	1
2. Das erste Semester	4
2.1. An der Beuth	5
2.2. FIRST STEPS	6
2.3. INTERMEDIATE STEPS	8
2.4. FINAL STEPS	10
3. Der FSR VI	12
3.1. Fachschaft bundesweit	15
4. Die Beuth Hochschule	15
4.1. Ausrichtung.....	16
4.2. Baustellen	16
4.3. Juristische Baustellen	17
5. Beuth Hochschule-Einrichtungen	18
5.1. Hochschulrechenzentrum (HRZ)	18
5.2. Die Bibliothek	19
5.3. Mensa & Cafeteria	19
5.4. Software	20
5.5. Zentraleinrichtung Hochschulsport (ZEH)	21
6. Von Studis für Studis	21
6.1. Lernhilfesammlung	21
6.2. Studentenpartys	22
6.3. Jobs	22
7. Gremien der Studentenschaft	23
8. Gremien des Fachbereichs	24
8.1. Wahlen an der Beuth Hochschule	25
9. Erfahrungsberichte	26
9.1. Studieren auf Pump	26
9.2. Mit Linux durch's Studium	27

1. Der Campus

Der Hauptcampus der Beuth Hochschule für Technik Berlin (Beuth Hochschule) besteht aus vier großen Gebäuden. Im Zentrum steht das Haus Grashof (C). Dahinter, durch eine Brücke mit diesem verbunden, befindet sich das altehrwürdige Haus Beuth (A). Rechts davon steht das Haus Bauwesen (D), nach links geht es zum Haus Gauß (B).



Das Haus Beuth (A) ist das älteste und auf dieses Haus geht der zentrale Hauptcampus der Hochschule zurück. Es beherbergt die Fachbereiche II, V und VIII, sprich Naturwissenschaften, Biotechnologie und Maschinenbau. Außerdem ist dort die Verwaltung untergebracht und es gibt oben eine kleine Turnhalle. Der Hochschulsport hat ein Büro im ersten Stock. Die Druck- und Medientechniker feiern hier im Innenhof ihr "Gautschfest".

An der südlichen Ecke des Hauses Beuth befindet sich ein schmales Eckhaus: das Präsidialgebäude, von dem aus die Hochschulleitung regiert. Wer es versäumt hat, seine Semestergebühren rechtzeitig zu überweisen, kann das hier in der Kasse nachholen.

Das Haus Gauß (B) ist ab jetzt dein zweites Zuhause. Hier haben wir, der FSR VI, unseren Initiativraum (kurz INI-Raum B030) und im Haus Gauß befindet sich auch das Fachbereichssekretariat (Dekanat) unseres Fachbereiches.

Wir teilen uns das Haus mit den Kabellegern (FB VII) und den Ökonomen (FB I). Hier

finden unsere Weihnachts- und Semesterabschlussfeiern statt.

Bereits von Weitem gut zu sehen: das Haus mit dem "Campustower" – Haus Grashof (C). Neben dem für große Festveranstaltungen genutzten Ingeborg-Meising-Saal befinden sich hier die Studienverwaltung und die zentrale Studienberatung. Das Haus Grashof hat zwar Lesesäle, ist aber keinem Fachbereich zugeordnet. Es hat im Parterre eine neue lauschige Cafeteria bekommen, die im Sommer mit einer Terrasse zum Verweilen einlädt. Unweit dieser Terrasse und der Brücke findest du auf dem Weg Richtung Haus Bauwesen einen Container, in dem momentan die studentische Arbeitsvermittlung „effektiv“ untergebracht ist.

Im Haus Bauwesen (D) haben sich der FB IV und FB III (Architektur und Bauingenieurwesen) niedergelassen. Dieses Gebäude wurde im Zusammenhang mit den Studenten entworfen und erbaut. Es weist eine eigenartige Architektur auf und soll schon einige Studenten verschluckt haben.

In der Mensa wird der Hunger gestillt, die Bibliothek lagert dort ihren Bestand, der CopyShop macht da so Guttenberg-Sachen, das Hochschulrechenzentrum (HRZ) tut - naja, sein Bestes - und der AStA hat dort seine Büros. Im Keller befindet sich noch das Fernstudieninstitut.

Das Parkhaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite gehört auch zu uns und kann kostenpflichtig genutzt werden.

Neben diesen zentralen Gebäuden gibt es noch Außenstellen in der See- und Kurfürstenstraße, mit denen der FB6 aber nicht weiter in Verbindung steht.

Außerdem gibt es den Gebäudekomplex "Top Tegel" (U6 Borsigwerke). Dort sind zusätzliche Vorlesungsräume vorhanden.

Des Weiteren wurden, aufgrund von Baumaßnahmen, temporäre Vorlesungscontainer vor der Mensa und dem Haus Bauwesen aufgestellt. Solltet Ihr also in einem Stundenplan die Raumbezeichnung "Container ... " finden, dann sind diese gemeint.

Die Fachbereiche der Beuth Hochschule:

FB I	Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften
FB II	Mathematik, Physik, Chemie
FB III	Bauingenieur- und Geoinformationswesen
FB VI	Architektur und Gebäudetechnik
FB V	Life Sciences and Technology
FB VI	Informatik und Medien
FB VII	Elektronik – Mechatronik - Optometrie
FB VIII	Maschinenbau, Veranstaltungstechnik, Verfahrenstechnik
FSI	Fernstudieninstitut
VFH	Virtuelle Fachhochschule

Studiengänge des FB VI (BA=Bachelor, MA=Master)

- Druck- und Medientechnik BA/MA
- Technische Informatik / Embedded Systems BA/MA
- Medieninformatik (Präsenz) BA/MA
- Medieninformatik (Online) BA/MA
- Medizinische Informatik MA (dem FSI zugeordnet)

2. Das erste Semester

Du beginnst dein Studium genau zur richtigen Zeit! Die Vorlesungszeiten der Beuth Hochschule beginnen seit dem Wintersemester 2013/14 erst im Oktober und nicht bereits in der letzten Septemberwoche.

Sommersemester 2015:

01. April 2015 - 30. September 2015

Vorlesungszeitraum:

07. April 2015 – 01. August 2015

Beginn für Erstsemester: 07. April 2015

Beginn der Fächer des Studium Generale: 07. April 2015

Belegzeitraum:

15. März 2015 - 20. April 2015 (ab dem 2. Fachsemester)

02. April 2015 - 20. April 2015 (Erstsemester)

02. April 2015 - 20. April 2015 (Studium Generale)

Prüfungsrücktritt:

Wintersemester: 1. November – 10. März

Sommersemester: 1. Mai – 10. September

Vorlesungsfrei:

04.04.2015 und 15.05. – 16.05.2015

Rückmeldefrist für das Wintersemester 2015/16:

20. Mai 2015 – 31. Juli 2015

2.1. An der Beuth

Es gibt bei uns keinen Stundenplan wie an der Schule, aber eben ein bisschen doch. Es gibt keinen Unterricht, aber eben ein bisschen doch. Du musst nicht unbedingt anwesend sein, aber meistens ist das besser. Wir studieren an einer Hochschule und damit mit einem verschulterem System als das einer Universität, welches aber gleichwohl so frei ist, wie die Prüfungsordnung es erlaubt. Aber der Reihe nach:

Die bei uns abgehaltenen Lehrveranstaltungen (Module), unterteilen sich in Seminaristischen Unterricht (SU) und Übungen (Ü). Ersteres sind Vorlesungen, die im Vergleich zu Vorlesungen an Unis eher klein sind und in denen auch der Dialog mit dem Dozenten möglich ist. Letztere finden in speziellen Laboren statt. Das ist manchmal auch schon der gesamte Unterschied. In anderen Übungen dagegen führt man vorbereitete Versuche durch, wieder andere besprechen Hausaufgaben.

Im Standard bilden Vorlesung und Übung ein Paar. D.h. man belegt (Belegen erklären wir unten) am Beginn des Semesters beide, verrichtet während der Vorlesungszeit die einzelnen Aufgaben der Übung (rechtzeitig+richtig), besteht dadurch die Übung "mit Erfolg" und darf i.d.R. erst dann an der Klausur teilnehmen. Zeitnah nach der Klausur bekommt man sie korrigiert zurück und feilscht, was das Zeug hält um jeden Punkt. Man bekommt keinen Schein wie in der Uni, sondern in der elektronisch geführten Studiendokumentation erscheint der benotete Kurs.

Neben diesem allgemeinen Standard existieren alle möglichen Spielarten: Übungen ohne Vorlesung, Vorlesungen ohne Übung; Vorlesungen, die gleichzeitig irgendwie Übung sind; Exkursionen, die einzelne Übungsaufgaben ersetzen, Vorträge, die anstelle der abschließenden Klausur treten und schon absolvierte Übungen, die einem – sofern sie anerkannt sind - die Zulassung zur Klausur ermöglichen.

All das ist von der Veranstaltung und somit vom Dozenten abhängig und wird zu Beginn der Veranstaltung (Vorlesung und Übung getrennt) bekanntgegeben und manchmal verhandelt. Mit den Unis gemein haben wir das System der Semesterwochenstunden und das der Credits. Semesterwochenstunden (SWS) sind die Anzahl der Dreiviertelstunden pro

Woche, die ein Modul (== Veranstaltung) einnimmt. Sie sind ein Maß für die Tiefgründigkeit der Veranstaltung. Das spiegelt sich auch in den Credits wieder. Ein Credit steht für 30 Arbeitsstunden im Semester. Sie werden bei uns für bestandene Veranstaltungen unabhängig von der Benotung vergeben. Die besten Bachelor-Absolventen je Studiengang finden sich in der Beuth Hochschule-Presse in einem Gruppenfoto wieder!

Im Wesentlichen gibt es zwei wichtige Werke, die für die Studierenden von Bedeutung sind.

Das ist zum einen die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (RSPO 12). Diese regelt den Ablauf des Studiengangs, legt den rechtlichen Rahmen fest und wie die Prüfungen ablaufen. Dieses findet ihr auf der Beuth Hochschule-Webseite (Studium → Studienverwaltung → Gesetze und Ordnungen).

Zum Anderen gibt es das Modulhandbuch, was die Module und deren Inhalte festlegt. Hier könnt ihr nachlesen, was euch in den Semestern erwartet. Dieses, sowie die studiengangsspezifischen Ordnungen befinden sich auf der Beuth Hochschule-Webseite (Studium → Studiengänge → Bachelor-Studiengänge → <dein Studium> rechts im Kasten Dokumente).

2.2. FIRST STEPS

Das Semester beginnt mit dem Belegen der Kurse. Als Erstes schaut man im Stundenplan nach, welche Kurse dieses Semester anstehen und dann meldet man sich für diese an. Die Anmeldung heißt Belegung und ist verbindlich.

Der Stundenplan findet sich unter:

www.beuth-hochschule.de

→ Studium

→ <rechts unter Quicklinks> Stundenpläne

→ Studiengang und Semester auswählen

Quicklinks

- ▶ [Bewerbung](#)
- ▶ [Belegung](#)
- ▶ [Stundenpläne](#)
- ▶ [Moodle](#)
- ▶ [Studieren mit Familie](#)
- ▶ [Beruflich Qualifizierte/
Studium ohne Abitur](#)
- ▶ [Studieren mit Behinderung](#)
- ▶ [Termine und Fristen](#)

Dokumente

Weil dort alle Pläne der Hochschule abrufbar sind, muss man den Studiengang, das Semester und einen Zug auswählen und lässt dann den Plan erstellen. Ein Zug ist vergleichbar mit einer Schulklasse, ist aber etwas größer.

Dem Zug 1 gehört man an, wenn man eine ungerade Matrikelnummer hat. Für die Übungsgruppen werden oft abweichende Regelungen in der 1. Übung getroffen.

Hat man seinen Stundenplan, geht man zum Belegsystem, unter:

Studium

→ <rechts unter Quicklinks> Belegung

→ <rechts unter Quicklinks> Online-Belegung

Dort einloggen mit:

Login: (snnnnnn) s<Matrikelnummer>

Passwort: (nnnnntmmjjjj) <Matrikelnummer><Geburtstag>

Im Belegsystem selbst sucht man separat die Lehrveranstaltungen für SU und Ü aus dem Stundenplan, übernimmt sie und bestätigt sie nochmal, indem man auf [Belegen] klickt. Ganz unten kann man sich seine Belegung ansehen. Ob man in den Kurs kommt, entscheidet letztendlich der Dozent. Während der Belegungszeit kann die Belegung zurückgenommen werden. Momentan gibt es keine Mindestbelegpflicht, dennoch ist zu beachten, dass nach der Hälfte der Regelstudienzeit mind. 1/3 der bis zu diesem Zeitpunkt möglichen Credits nachgewiesen werden müssen. Belegen ist auch eine verbindliche Prüfungsanmeldung!

Es besteht noch die Möglichkeit mit einem Formular bis zu einem festgelegtem Zeitpunkt zurückzutreten. Dieser Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist im Studienverlauf für jedes Modul nur einmal möglich.

Jede weitere Belegung ohne Prüfungsversuch führt zum Verlust eines von maximal drei möglichen Prüfungsversuchen pro Modul.

Neben den normalen Kursen gibt es noch Module des Studium Generale. Die dienen der Schulung in social skills (z.B. Techniksoziologie,...). Sie fangen eine Woche später an und sind anfänglich oft überfüllt, mit anderen Worten: man kommt nicht immer rein. Die Wahrscheinlichkeit später nachzurücken ist relativ groß. Daher: keine Panik!

Wer schon studiert hat oder her gewechselt ist, kann sich Studienleistungen anerkennen lassen. Dazu schaut man sich am besten alte Klausuren an, um den Kursinhalt zu

vergleichen und argumentiert so gegenüber dem Anrechnungsbeauftragten (Studiengangsleiter). Natürlich informiert auch die Studienordnung, nur ist die schwerst verständlich. Ist man sich mit dem Beauftragten einig, fertig man einen Antrag an, und gibt ihn bei der Studienverwaltung ab. Was alles zu dem Antrag gehört, sagt euch die Studienverwaltung. Die Fächer sollten dann oder etwas später auf der Studiendokumentation erscheinen. Der Vorgang darf nicht wiederholt werden.

Für eure Mobilität und die Schonung der Umwelt ist in eurem Semesterbeitrag ein Semesterticket enthalten. Mit diesem kann während des gesamten Semesters der ÖPNV – im Berliner Slang „Öffi“ genannt – genutzt werden. Für Berlin sind das:



Ein Teil des euch zugesandten Studentenausweises, der mit dem Hologramm, ist euer Fahrschein für die Tarifzonen A,B und C, also Berlin und Speckgürtel. Manche Kontrolleure verlangen einen Lichtbildausweis zur Identifikation. Du solltest dein Semesterticket nicht laminieren, da es sonst seine Gültigkeit verliert.

Das Semesterticket gilt im gesamten Semester.

2.3. INTERMEDIATE STEPS

Um die Übersicht während des Semesters nicht zu verlieren, hilft Folgendes: am besten gleich die Lehrkraftnews abonnieren. Das ist der e-Mail Verteiler unseres Fachbereiches.

Darüber informiert uns das Dekanat, z.B. bei Kursausfall.

<http://fb6.beuth-hochschule.de>

→ Studenten

→ Scala-Lehrkraftnews).

Mithilfe der Website kannst du auch später viele Fragen rund ums Studium und den Fachbereich beantworten. Auf dieser sind die Informationen nicht immer leicht zu finden, aber immer aktueller als die Beuth-Seite.

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) stellt jedem Studenten einen HRZ-Account (siehe Extrablatt in euren Immatrikulationsunterlagen) und eine E-Mail-Adresse (hrznummer@beuth-hochschule.de) zur Verfügung. Die Letztere ist nützlich, weil im Beuth Hochschul-Netz nur die HRZ-Mailserver erreichbar sind, also nur über diese Adresse kommt man raus. Mit dem HRZ-Account kann man sich an verschiedenen Diensten anmelden, da es dich als Beuth Hochschule-Studenten ausweist. Anmelden am Hochschul-WLAN 'OpenNetV3' und 'eduroam' ist bspw. nur mit dem HRZ-Account möglich.

Lt. Rahmenstudienordnung ist ein Student verpflichtet, am Anfang jeder Woche sein eMail-Konto einzusehen (→ s. Kap. 5.1).

Für das geistige Wohl sorgt die Bibliothek. Bibliotheksausweis ist der Studentenausweis. deine Tasche musst du in einem Schließfach verstauen. Dazu kannst du in der Bibliothek nach einem Schlüssel fragen (→ s. Kap. 5.2).

Für das leibliche Wohl sorgt unsere, im SS2014 neu gestaltete, Mensa. Im Angebot, neben dem deutschen Standard, finden sich auch immer vegane und vegetarische Speisen, Hauptgerichte ohne Schweinefleisch, Speisen mit Bio-Siegel, außerdem eine abwechslungsreiche Salat- und Dessertbar. Dozenten oder Studenten, die sich etwas gönnen möchten, bevorzugen den Aktionsstand, an dem live zubereitet teilweise exotische Gerichte angeboten werden. Einmal im Semester gibt es eine Spezialitätenwoche, in der ein bestimmtes Motto umgesetzt wird (→ s. Kap. 5.3).

Unser Fachbereich bietet für schwierige Kurse Tutorien an. Tutorien sind eine Art betreutes Üben durch einen Studenten in Absprache mit dem jeweiligen Dozenten. Tutorien sind aber nicht selbstverständlich, können aber von den Studenten angefordert werden, da sie sich nach dem Bedarf richten. Man kann das im Übrigen auch selbst organisieren. Leeren Unterrichtsraum suchen (siehe Stundenplan an der Tür), sich vom Pförtner aufschließen lassen, Beamerkabel geben lassen und los geht's: Übung an der Tafel durchrechnen.

Ein- bis zweimal im Monat findet der FB6 – Stammtisch im Eschenbräu, Triftstr. 67 statt und zwar um 17 Uhr, wenn dort Anstich eines neuen Saison-Bieres ist. An welchen Tagen das ist, könnt ihr der Webseite des Eschenbräu entnehmen. Dort trifft sich der FSR VI (wir)

und ihr dürft Euch gern mit an unseren Tisch setzen. Eventuell nimmt Euch jemand vom INI-Raum aus mit.

2.4. FINAL STEPS

Das Ende des Semesters ist meist eine Phase, in der die Freunde weniger Zeit haben und man nachts nicht mehr so ruhig schläft. Diese Phase nennt man Prüfungszeitraum. Und davon gibt's bei uns zwei. Eine am Ende der Vorlesungszeit und die andere am Ende des Semesters. D.h., pro Kurs werden zwei Klausurtermine angeboten.

Klausurtermine vor allem für Nachklausuren finden sich im Netz: Wieder der Fachbereichsserver:

<http://fb6.beuth-hochschule.de/>

→ Studenten

→ Scala-Lehrkraftnews

→ Prüfungstermine (Menü oben).

Die meisten Kurse stellen eine Zulassungsbedingung für die Klausur, vor allem wenn sie mit einer Übung angeboten werden. Diese muss üblicherweise "mit Erfolg" (m.E.) bestanden worden sein, die Zulassungskriterien können von jedem Dozenten selbstständig festgelegt werden. Sie müssen am Anfang der Vorlesungszeit bekannt gegeben werden.

Natürlich muss man immatrikuliert sein und den Kurs, ggf. auch die Übung, belegt haben.

Zur Vorbereitung auf die Klausur bieten wir auf unserer Website ein Archiv, das "Lernhilfesammlung" heißt und Kursmaterialien enthält. Dorthin gelangt ihr:

<http://infoini.de>

→ mit eurem HRZ einloggen

→ mit eurem Namen in den INI-Raum gehen, Studentenausweis vorzeigen und euch dort von einem FSR-Mitglied freischalten lassen

→ nun könnt ihr euch einloggen und mithilfe des DropDown-Menüs oben rechts auf „Lernhilfen“ zugreifen

Der bestandene Kurs und so auch die Klausur kann nicht mehr wiederholt werden. Nicht

bestandene Klausuren kann man im zweiten Prüfungstermin wiederholen oder man entschließt sich, den Kurs erneut zu belegen. "Endgültig nicht bestanden" hat man bei uns, wenn man die Klausur 3x versemelt hat und ein Gnadengesuch nicht erfolgreich war.

Sprich:

```
while( kurs.get_klausur_counter() < 4 ):
    uebung = kurs.getUebung()
    kurs.belegen()
    uebung.belegen()
    for termin,aufgabe in uebung.getAufgaben():
        aufgabe.machen(selbst=True)
        termin.abgeben(aufgabe)
    if uebung.get_value() != 'm.E.':
        continue
    for klausur in [erste_klausur,nachklausur]:
        if( today.biorhythmus() == 'strong' or Anyway ):
            kurs.klausur_schreiben(klausur)
            if kurs.get_value() <= 4.0:
                studiendocumentation.add_credits(uebung)
                studiendocumentation.add_credits(kurs)
                return success
            kurs.incr_klausur_counter()
        if( kurs.get_klausur_counter() > 3 ):
            kurs.set_entgueltig_nicht_bestanden()
            return failure
```

Die Ergebnisse der Klausuren (und Übungen) tauchen in der Studiendokumentation auf. Gegen Ende des Semesters trudelt ein Brief der Hochschule bei dir ein, der zur Überweisung für das nächste Semester auffordert: die Rückmeldung. Termingerechte Ausführung verlängert automatisch dein Studium um ein Semester. Verzögerte Überweisung erhöht den Betrag um eine Bearbeitungsgebühr. Die ausbleibende Zahlung führt zur Exmatrikulation. Die Überweisung beinhaltet u.a. Gelder für den ÖPNV und die Studierendenschaft. Die für dich interessante Rückmeldefrist kannst du dem Kapitel 2 („Das erste Semester“) entnehmen.

3. Der FSR VI

Wir hoffen, dass dir dieses Heft bisher bereits eine Übersicht gegeben hat. Dieser Abschnitt soll nun dazu dienen den FSR VI vorzustellen. Wer "wir" sind, was "wir" machen und wen es außer "uns" noch gibt.

Fangen wir zunächst beim "du" an. Du und knapp 1900 (Stand WS2015) weitere Studenten, die einen Studiengang im Fachbereich VI absolvieren, bilden die Fachschaft (FS).

Die Studentenschaften sind in Fachschaften entlang der Fachbereichsgrenzen unterteilt. Jeder Student gehört zur Fachschaft seines Fachbereiches, solange er auch der Hochschule angehört etc.

Wegen der hochschulinternen Interessenvertretungsfunktion braucht auch die Fachschaft eine Interessenvertretung. Das ist der Fachschaftsrat. Und weil wir eine Demokratie sind, sprich unsere Herrschaft durch Wahl ausüben, wird dieser gewählt. Mit anderen Worten: wir vertreten dich, du wählst uns.

Was machen wir wirklich? Wir haben im Grunde drei Aufgaben: wir pflegen eine Lernhilfesammlung, wir unterstützen den Fachbereich bei der ESem und wir betreuen den INI-Raum. Diese Aufgaben sind obligatorisch.

Die Lernhilfesammlung ist ein Archiv vergangener Kursunterlagen. Das ist z.B. nützlich, um Lernmaterialien einzusehen, die eine gute Vorstellung von den Kursanforderungen vermitteln. Dafür steht uns ein Server zu Verfügung, auf dem auch unsere Website gehostet wird.

Die ESem spricht man: Erst-semester-einführungs-marathon. Stimmt nicht? Passt aber - oder? Wir unterstützen an dem Tag den Fachbereich und vor allem die neuen Studierenden. Also wir helfen den „Erstis“, sich schnell einzufinden. So ganz von Student zu Student. Und dieses Heft hier gehört auch dazu.

Der INI-Raum ist im Grunde die angenehmste Zuständigkeit. Denn hier verbindet sich das Nötige mit dem Angenehmen. Wo findet man schon einen Raum in dem die Studierenden das Sagen haben, solange das Haus nicht einstürzt. Nein richtig, Rauchen ist in allen Innenräumen verboten. Aber man kann sich schon zu Hause fühlen - wenn man's turbulent mag, denn der INI-Raum ist durchaus frequentiert. Auch wenn wir keine Sitzung haben. Und nicht zu vergessen, unser Server steht hier.

Da unser INI-Raum auch ein Büro ist, in dem vertrauliche persönliche Daten gelagert

sind, ist er nur geöffnet, wenn er beaufsichtigt wird. Aufsicht sind FSR-ler einmal und Studenten mit Schlüsselrecht. Schlüsselrecht bekommen nur die innigsten Helfer des FSR.

Im INI-Raum kann man mindestens durch die Aufsichtsperson, aber auch durch anwesende Studenten, Hilfe aller Art bekommen. Man findet hier ältere Semester, Erfahrung, Club Mate, YumYum und Kaffee. Die studentische Fachberatung hat bei uns Sprechstunde. Dadurch haben wir die meisten Ordnungen und Gesetze im Regal. Frag' bei Problemen gerne in den Raum hinein. Es finden sich immer Leute, die dir kompetente Antworten liefern können.

Man kann in unserer Vitrine Aushänge anbringen lassen, unser Whiteboard beschreiben und es sich gemütlich machen.

Man kann bei uns mitmachen. Also steck' einfach mal die Nase in den INI, und wenn es nur auf einen Kaffee ist. Wir werden übrigens für unsere Tätigkeiten im Fachschaftsrat nicht entlohnt, es ist eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Kontaktdaten:

Der **INI-Raum**: B030 (Haus Gauß Erdgeschoss Raum 30)

Die **FSR-Mailliste**: fsrvi@beuth-hochschule.de

Die **FSR-Website**: www.infoini.de

stud. Fachberatung: im INI-Raum nach Anna Quaeck fragen.

Der FSR steht nächstes Semester im Dezember wieder zur Wahl. Die Wahllisten, mit denen man sich zur Wahl stellt, gehen im Oktober um.

Wir sind konstituiert seit dem 12. Februar 2015:

Vorsitz: Granzow, Benjamin (MD-M)
Stellvertreter: Nessig, Kai (MD-M)
Finanzer: Krohn, Sandra (MD-B)
stellv. Finanzer: Quaeck, Anna (TI-B)
Weitere: Fries, Herman (TI-M) [Admin]
Oberhauser, Tom (MD-B) [Social-Media]
Bleckmann, Benjamin (MD-B)
Fritsche, Marcus (TI-B)
Sattler, Désirée (DMT-B)
Kaiser, Michael (TI-B)
Schmiechen, Pauline (MD-B)
Barthelmes, Paul (TI-M) [Nachrücker]
Keller, Florian (MD-B) [Nachrücker]
Meister, Marcel (DMT-B) [Nachrücker]
Reguieg, Ibrahim Khaled (MD-B) [Nachrücker]
Risch, Valentin (MD-B) [Nachrücker]
Schultz, Martin (MD-B) [Nachrücker]

3.1. Fachschaft bundesweit

Die Studenten der Informatik sind bundesweit organisiert, bzw. können dies sein, wenn sie wollen. Das gestaltet sich so, dass die Studentenschaften von Hochschulen einige ihrer Studenten auf eine Tagung entsenden: der Konferenz der Informatik Fachschaften (KIF). Die Druck- und Medientechniker haben ihre eigene Bundesfachschaftentagung (BuFaTa), sie gehen verständlicherweise nicht auf die KIF. Die Mathematiker machen aber ihre BuFaTa (KoMa) oft mit der KIF zusammen.

Der Ablauf einer KIF - damit Ihr euch etwas darunter vorstellen könnt - ist etwa folgendermaßen: die Tagung beginnt mit einem Eröffnungsplenum und dauert etwa vier oder fünf Tage. An einem Tag findet eine Stadtführung statt. An einem anderen Abend geht man den Wirtschaftswissenschaften nach, denn es gibt immer noch Wirtschaften, die man nicht kennt. Zum Eröffnungsplenum werden Themen festgelegt, indem jemand ein Thema anspricht und sich genügend weitere Interessenten finden.

Diese werden dann in Arbeitskreisen (AK, 1AK = etwa 90min Seminar) besprochen.

Zum Abschlussplenum werden die Ergebnisse besprochen und vielleicht etwas Öffentliches vorgeschlagen (Pressemitteilung). Das Drumherum auf der KIF ist recht locker.

Die KIF findet halbjährlich an einer deutschen Hochschule, die sich ein Jahr vorher dafür auf einem Abschlussplenum beworben hatte, statt. Übernachtet wird in Turnhallen und Verpflegung ist im Tagungspreis inbegriffen. Tagungspreis und Fahrtkosten werden von unserer Studentenschaft getragen.

4. Die Beuth Hochschule

Die Beuth Hochschule hat außerhalb des Weddinger Hauptcampus noch Außenstellen: Forum Seestraße (FS) mit 5200m² Lehrfläche, Schwedenstraße (S) mit 1300m², Kurfürstenstraße (KF) mit 3500m² und Top Tegel (T) mit 4000m². Zusammen mit dem Hauptcampus (C), der noch mal 65.000m² Lehrfläche bietet, besteht dann immer noch ein Defizit von 14000m².

Die Regierungsfractionen der CDU und SPD haben sich für eine Nachnutzung des Standorts Flughafen Tegel für die Beuth Hochschule ausgesprochen. Die Beuth Hochschule visiert hier ca. 14.000m² an. Dabei solle der Fokus des neuen Standorts insbesondere auf

Kompetenzfeldern wie „Urbane Technologien“ und „Gesundheit“ liegen.

Die Gründerwerkstatt am Standort Kurfürstenstr. könnte zum Flughafen Tegel verlegt werden. Diskutiert wurde für die Nachnutzung des Flughafens schon länger eine Art Gründercampus mit enger Vernetzung von Firmen und Forschung – ein Konversionsprojekt, das der Nachnutzung des Flughafens Tempelhof ein erfolgreiches Gegengewicht verschaffen soll.

Nach diesem Plan würden dann die anderen Außenstellen abgegeben werden. Das ist aber alles noch Zukunftsmusik der Jahre jenseits - na sagen wir 2020. Die Medienberichte um das BER-Debakel und der Weiterbetrieb von Tegel sind dir mit Sicherheit bekannt. Auch die von Hartmut Mehdorn angestoßene Debatte im März 2013 um einen eingeschränkten Weiterbetrieb des Flughafens Tegel zur Sicherstellung der Zukunftstauglichkeit der Metropole Berlin könnte diesen Plänen ein Ende setzen.

4.1. Ausrichtung

In Zukunft rechnet man mit a) mehr Studenten, b) weniger Geld (Berliner Schuldenbremse greift ab 2017) aber c) mehr Konkurrenz durch andere Hochschulen.

Im Rahmen der Stadtteilsanierungen werden vom Senat Gelder für den Umzug zum Flughafen Tegel ausgesprochen.

"Studiere Zukunft" lautet das Motto der Beuth Hochschule für Technik Berlin, der Traditionshochschule mit dem größten ingenieurwissenschaftlichen Studienangebot in Berlin und Brandenburg. Nach Studierendenzahlen zählt die Beuth Hochschule zu den zehn größten Fachhochschulen Deutschlands.

Daher hat die Hochschule sich eine Ausrichtung gegeben. Einmal das Studium betreffend: "Vielfalt stärken / gemeinsam leben" und ein andermal bezüglich der Forschung: "Urban Technology: Stadt der Zukunft".

4.2. Baustellen

Bauvorhaben in der Stadt Berlin sind grundsätzlich problematisch, da es neben Geldern oftmals auch an planerischer Kompetenz mangelt (Hauptstadtflughafen BER, Staatsoper Unter den Linden, Bundesnachrichtendienst-Gebäude, Bahnhof Ostkreuz, Stadtschloss...).

Auch die Bauvorhaben für die Beuth Hochschule sind ein ganz weiter Vorgriff. Selbst euch werden die kaum betreffen. Grob in Planung sind aber: ein Gebäude auf dem "gestrandetem Wal" - das ist die Rasenfläche hinter dem Beton-Schriftzug "BEUTH HOCHSCHULE" -, ein weiteres an der Kreuzung Amrumer Straße. Das Parkhaus soll abgerissen werden.

Die letzten beiden Gelände stammen noch aus einer Zeit, als man von wesentlich größerer Automobilität ausging: Anbindung an die Autobahn etc.

Schon interessanter ist die präsidiale Einsicht des Mangels an Lernräumen, die den Studenten zur Verfügung stehen. Das Präsidium betonte in einem leeren Versprechen, der Hochschule für Technik und Wissenschaft (HTW) gleichkommende Standards anzustreben. Es wurde angekündigt, das, zeitnah zur Umsetzung Planungskommissionen eingesetzt würden, als Anlaufstelle oder vielleicht sogar zur Mitwirkung.

Jungs und Mädels, das ist dann euer Job.

4.3. Juristische Baustellen

Viele juristische Regelungen: Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (RSPO 2012), Prüfungsordnungen, Studienordnungen, Veranstaltungsgenehmigungen, etc. . Diese sind aus Anwaltssicht nicht so ausgereift, wie man vermuten würde. Aber das hilft nicht wirklich. Vieles wird bei uns so lasch gehandhabt, das man bei "hard auf hard" den Kürzeren ziehen würde. Jedenfalls kennen wir uns damit nicht aus.

Interessant ist dann aber schon, das die als "Zeitablauf" bekannte Regelung dem Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) widersprach und abgeändert wurde. Allgemein sind die Ordnungen in marginalem aber ständigem Wandel begriffen. Auch die Akkreditierung der Studiengänge, das ist eine Art TÜV für Studiengänge, war teilweise nur vorläufig und steht wieder an. Da trifft es sich gut, das ein Mitarbeiter einer Akkreditierungsagentur den beruflichen Weg an unsere Hochschule gefunden hat.

Auf den meisten dieser Baustellen ist natürlich Betreten verboten. Da aber demokratische Mitwirkung gelebt werden soll, z.B. im Akkreditierungswesen auf Wunsch des Akkreditierungsrats, gibt es durchaus Möglichkeiten auf das Gelände zu kommen. Z.B. durch den studentischen Akkreditierungspool (da kommt man über die KIF hin, → Kap.3), in den Berufungskommissionen unseres Fachbereichs oder den Prüfungsausschuss des Fachbereichs, etc.

5. Beuth Hochschule-Einrichtungen

5.1. Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Das HRZ¹ vergibt für jeden immatrikulierten Studenten einen Beuth Hochschule-weiten Account für das Netzwerk der Hochschule - den HRZ-Account. Dieser ist wichtig, weil man sich über ihn als Student der Beuth Hochschule den Maschinen gegenüber ausweisen kann. Benutzername und Passwort, die diesen HRZ-Account ausmachen, hast du mit deiner Immatrikulation auf einem gesonderten in der Regel irgendwie farbigem A4-Blatt bekommen.

Deine HRZ-Nummer (der Benutzername) entspricht nicht deiner Matrikelnummer. Das HRZ stellt dir eine E-Mailadresse nach dem Muster 'HRZ-Nummer@beuth-hochschule.de' zur Verfügung. Um an die E-Mails ran zu kommen, kann man das roundcube-Webinterface² der Beuth Hochschule nutzen. Für die E-Mailadresse lässt sich ein Alias und eine Umleitung auf ein anderes Postfach einrichten.

Dazu klickst du wie rechts gezeigt auf

Einstellungen

→ „+“ im Filter-Reiter

→ Filternamen eingeben

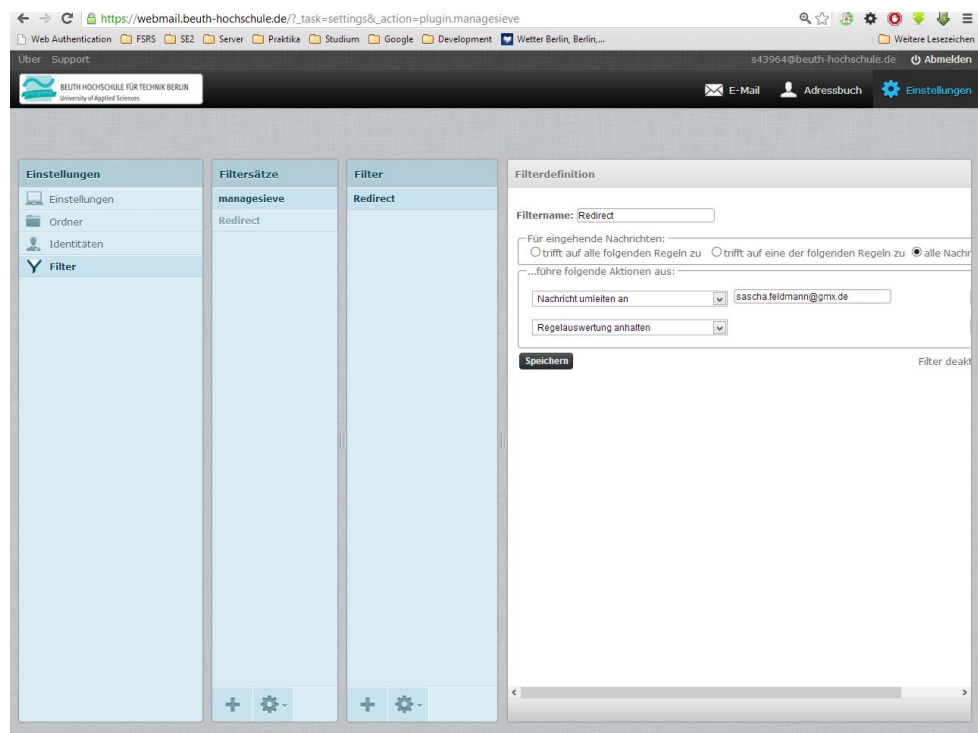
→ Checkbox „für alle Nachrichten“ aktivieren

→ Option „Nachrichten umleiten an“

→ im Textfeld gibst du deine eMail-Adresse an, an die du weiterleiten möchtest

¹ <http://www.beuth-hochschule.de/hrz/>

² <http://webmail.beuth-hochschule.de/>



→ speichern und sicherstellen, dass der Filter aktiviert ist

Um eine Website vom HRZ hosten zu lassen, meldet man sich dort an. Nähere Infos unter [3]³.

Ins INet kommt man via WLAN per 'OpenNetV3' (oder doch noch 'OpenNetV2', ihr seht schon :@): Browser öffnen, HRZ-Account im Webformular eingeben. voilà!

Per 'eduroam': WPA&WPA2Enterprise, Authentifizierung: Protected EPA(PEAP) und <HRZ-Nummer>@beuth-hochschule.de. (Ihr seht, es ist gut, sich den zu merken!). Eduroam-Accounts von anderen Bildungseinrichtungen funktionieren übrigens auch.

Man kann via eduroam an jedem Hotspot des Deutschen Wissenschaftsnetzes (Goethe-Galerie in Jena, Uni Bremen, etc.) ins Netz gehen.

5.2. Die Bibliothek

Die Campusbibliothek⁴ ist etwas versteckt im Haus Bauwesen, Raum E14. Der Eingang befindet sich, wenn man vom Haus Grashof (C) kommt, im linken Flügel des Gebäudes, an der Pfortnerloge vorbei, dann rechter Hand, Eingang vor einer größeren Glasfassade - es steht "Bibliothek" über der Tür.

Ausgeliehen wird mit Hilfe des Studentenausweises. Eine Fristverlängerung kann auch per Telefon, E-Mail oder Internet erfolgen. Alle wichtigen Infos unter [5]⁵.

Außerdem kannst du den Online-Katalog WebOPAC⁶ nutzen, um den Bestand zu durchsuchen, deinen Account zu verwalten und Bücher vorzubestellen.

5.3. Mensa & Cafeteria

Die Cafeteria⁷ befindet sich im Haus Bauwesen gleich im Eingangsbereich. Zur Mensa kommt man, wenn man die Treppe unter den drei Speisekartenmonitoren hochgeht.

Wie schon erwähnt bezahlt man mit der Mensacard. Dem Aufladen dienen Automaten im Parterre (hinter der großen Treppe) und ein weiterer oben hinter den Kassen. Es ist auch möglich, vor allem in den Cafeterien, die Karte mit dem Bezahlen aufzuladen. In den Stoßzeiten der Mensa ist das aber nicht so gern gesehen. Besonders praktisch ist das

³ <http://www.beuth-hochschule.de/709/>

⁴ <http://www.beuth-hochschule.de/bibliothek/>

⁵ <http://www.beuth-hochschule.de/789/>

⁶ <https://webopac.beuth-hochschule.de>

⁷ <http://www.beuth-hochschule.de/mensa/>

Autoload-Angebot: wird ein von dir gewünschter Betrag unterschritten, wird die Mensacard nach Nachfrage automatisch per Lastschrift aufgeladen. Den Autoload-Vertrag solltest du vor oder nach der Stoßzeit bei einem/einer Kassierer/-in abschließen.

Da die Mensa Card vom Studentenwerk Berlin unterhalten wird, kannst du auch in den Mensen anderer Berliner Hochschulen damit bezahlen.

Öffnungszeiten Mensa:	09:00 - 14:30 (Mittag ab 11:00 Uhr)
Öffnungszeiten Coffeabar im selben Gebäude:	11:00 - 18:00 Uhr
Öffnungszeiten Coffeabar Haus Grashof:	09:00 Uhr - 15:00 Uhr

Die Öffnungszeiten sind in der vorlesungsfreien Zeit eingeschränkt. Der aktuelle Speiseplan ist unter [8]⁸ zu finden.

5.4. Software

So ist es in der Welt, für weiche Ware wird harte Währung verlangt. Nicht so während des Studiums. MS-Produkte betreffend kann im Rahmen des Microsoft DreamSpark-Projekts⁹ kostenlos eine Reihe von Programmen lizenziert werden. Darunter sind Betriebssysteme, Entwicklungstools, sowie SQL Server und vieles mehr nach der Anmeldung sofort als Download zu haben. Ansprechpartner ist Hr. A. Döpkins Raum D 133 (Haus Bauwesen). Key-Vergabe kann i.d.R. jederzeit zu den normalen Laboröffnungszeiten (8 – 17 Uhr) abgewickelt werden.

Für Obstaware gibt es eine Zusammenarbeit mit Apple und der Aktion "Apple on Campus". Mehr dazu siehe [10]¹⁰.

5.5. Zentraleinrichtung Hochschulsport (ZEH)

Studenten verbringen viel Zeit mit Lernen. Ausgleichende Bewegung wird bei angehenden IT-lern dabei oft virtuell umgesetzt und irgendwann geht der Programmierer in seinen vier Wänden vor die Hunde. Natürlich, das macht sich gut im Blog, aber wie wär's denn mal mit Sport?

⁸ <http://www.studentenwerk-berlin.de/mensen/speiseplan/beuth/index.html>

⁹ <http://www.beuth-hochschule.de/dreamspark>

¹⁰ <http://public.beuth-hochschule.de/~dmt/studiengang/AoC/>

Den bietet die Zentraleinrichtung Hochschulsport (ZEH)¹¹ mit ihrem umfangreichem Kursangebot: Fußball, Kanusport, Salsa, KungFu, Billard, .. bis zu Sprechübungen!

Die Kurse sind auch eine gute Gelegenheit Studierende anderer Fachbereiche kennenzulernen. Viele Angebote kosten vergleichsweise wenig und sind in einem kleinen Heftchen, das an der Beuth Hochschule ausliegt, aufgeführt.

Die Anmeldung ist immer am Beginn des Semesters. Für das folgende Semester muss man sich neu anmelden. Manche dieser Kurse sind schnell voll. Man kann neben dem Studium den Bootsführerschein machen.

Unsere Hochschule kann im übrigen auf einige große Namen verweisen. Auf diese Weise sind wir 2008 zu dem Titel "Hochschule des Spitzensports" gekommen.

6. Von Studis für Studis

6.1. Lernhilfesammlung

Die Möglichkeit eine gute Noten zu schreiben, ist sich auf eine Klausur gut vorzubereiten. Neben dem Skript des Dozenten und seinen Übungen, sind zu diesem Zweck besonders seine alten Vorlesungsmaterialien interessant.

Solche Unterlagen findet man in der Lernhilfesammlung unter [12]¹². Dort sind nach Studiengang/Kurs/Dozent getrennt Vorlesungsmaterialien, Übungsaufgaben und teilweise auch Skripte oder Mitschriften vergangener Semester zusammengetragen. Wie gesagt, vor allem die Vorbereitungsunterlagen vermitteln einen guten Eindruck vom Stil des Dozenten und seinen Erwartungen.

Lernhilfen werden an besten als pdf-File hochgeladen. Dazu musst du das Dokument einscannen, deinen Namen+ID ausschwärzen und die Bilder in einem pdf-File zusammenstellen. du kannst auch zu uns in den INI-Raum kommen. Wir haben einen Scanner. In jedem Fall macht's die Masse.

¹¹ <http://www.beuth-hochschule.de/zeh/>

¹² <https://www.infoini.de>

6.2. Studentenpartys

Es werden verschiedene Feiern veranstaltet. Dazu zählen die "Semesterabschlussfeier", die die FSRs aus dem besagten Haus: 1,7 und 6 betrieben, ein "Hoffest", das vom AStA veranstaltet wird mit Live-Musik, die Erstsemester Veranstaltungen (ESEM), wo wir Euch hoffentlich gerade begrüßen, und Weihnachtsfeiern in Beuth und Gauß.

Unsere Weihnachtsfeier und Semesterabschlussfeier, die wir zusammen mit dem FSR VII ausrichten, sind einen Besuch wert. Hoffentlich sehen wir dich im Dezember bzw. Sommer! Das Studium lässt übrigens nicht viel Zeit, solche Veranstaltungen zu planen.

Viele Veranstaltungen gehen auch von der Hochschule aus. Das "Gautsch Fest": die Zeugnisübergabe der Druck- und Medientechniker oder die lange Nacht der Wissenschaften. Und wir nehmen hier auch die WM oder die EM wahr.

Aber sein wir realistisch. Eine Party ist eine Frage der Organisation, ist eine Frage der zuverlässigen Helfer, plus vielleicht ein Auto. Dann geht's. Also, wenn du helfen möchtest – komm einfach vorbei ;)

6.3. Jobs

Viele Studierende sind darauf angewiesen neben dem Studium zu arbeiten. Jobs gibt es an der Beuth Hochschule an vielen Stellen. Labore haben ein Budget für studentische Mitarbeiter. Dort baut man die Versuche mit auf oder beaufsichtigt einfach einen PC-Pool. Tutorien werden von der Hochschule vergütet.

Darüber hinaus gibt es "effektiv" - eine studentische Jobvermittlung. Diese vermittelt kurzfristige und einfache, manchmal auch etwas besser bezahlte Jobs. Dafür werden dann 1-2% vom Verdienst als Honorar einbehalten.

An den schwarzen Brettern werden meist Leute mit Spezialkenntnissen gesucht. Auch der AStA hat ein paar Jobs, die im Frühjahr besetzt werden. Wie dem auch sei, auch bei uns ist letztlich Vitamin B am erfolgreichsten.

Es gibt viele Personalentscheidungen die schnell getroffen werden, aber nur wenige die sich hinziehen und positiv ausfallen. Seid nicht selbst die Bremse! Nervt lieber etwas, denn Fachwissen erwartet man nicht von Studenten, persönlichen Einsatz schon. Wenn eurem Arbeitgeber der Erfolg eures Studiums gleichgültig ist, dann lasst lieber die Finger davon! Da er nicht in gutes Personal investiert, führt er kein erfolgreiches Unternehmen.

7. Gremien der Studentenschaft

Die Studentenschaft der Beuth Hochschule ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Es wählt sich ein Parlament (StuPa), das dann alle Studenten vertritt. Eine Vollversammlung hat ähnliche Befugnisse, darf allerdings keine finanziellen Entscheidungen treffen. Das StuPa tagt etwa vier oder fünf Mal im Semester.

Die "laufenden Geschäfte" der Studentenschaft werden durch den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) geführt. Er fungiert als "Regierung" und vertritt (laut. § 15 der Satzung der Studierendenschaft der Beuth Hochschule) "die Studierendenschaft in allen Angelegenheiten nach innen und außen".

Um Mitglied im AStA zu werden, muss man sich für ein Referat (Themengebiet) beim StuPa bewerben. Dieses wählt dann in einer Sitzung die Referenten für jeweils ein Jahr (Legislaturperiode). Für AStA-Referats-Tätigkeiten gibt es eine Aufwandsentschädigung von 300-450 Euro pro Referat. Aufwand ist hier wörtlich zu nehmen, denn den hat man. Der AStA ist juristisch wesentlich formaler als z.B. der FSR und er verwaltet das Geld.

Neben dem AStA und dem StuPa hat jeder Fachbereich einen Fachschaftsrat. Diese betreuen die INI-Räume und sind wesentlich unpolitisch. Sie haben einen Bezug zu ihrem Fachgebiet und sind näher am Dekanat des Fachbereichs als der hochschulweite AStA. Anders als von diesem oft behauptet, befindet sich der Fachschaftsrat politisch auf der selben Ebene wie der AStA und ist diesem nicht untergeordnet.

Die Organe der Studierendenschaft an der Beuth Hochschule sind durch die Satzung der Studierendenschaft demokratisch-legitimiert. Demokratie funktioniert zumeist nur, wenn eine breite Opposition vorhanden ist. Sie lebt von Debatten, die natürlich auf Auseinandersetzungen beruhen – andererseits käme man nicht zu den Kompromissen, die eine Demokratie auszeichnen, sie dynamisch und originell machen.

8. Gremien des Fachbereichs

Genau wie auf der studentischen Seite, gibt es auch auf der dozentischen hochschulpolitische Strukturen.

Der Fachbereich wird vom Fachbereichsrat (FBR) geleitet. Er ist das höchste beschlussfassende Organ des Fachbereichs. Der FBR besteht aus fünf Professoren/-innen,

zwei Studierenden, einem/einer akademischen und einem/einer sonstigen Mitarbeiter/-in der Beuth Hochschule.

Dem FBR obliegt innerhalb des Fachbereichs die Koordinierung von Lehre und Forschung, inklusive Personalentscheidungen. Vorsitzender des FBR und somit Leiter des Fachbereiches ist der/die Dekan/-in; sein/ihr Stellvertreter/-in ist der/die Prodekan/-in.

Da im Fachbereich sehr vielfältige und umfangreiche Aufgaben anfallen, stehen dem FBR Kommissionen und Ausschüsse zur Seite, welche Beschlussvorlagen und Empfehlungen zu bestimmten Themengebieten erarbeiten. Folgende Kommissionen arbeiten für den FBR:

- Ausbildungskommissionen (eine AK pro Studiengang)

Sie bereiten die für Lehre und studentische Belange betreffenden Entscheidungen vor. Dazu zählen u.a. auch die Überarbeitung von Studien- und Prüfungsordnungen, Vorschläge über die Verteilung von Mitteln für Lehraufträge und Exkursionen sowie Maßnahmen der Studienreform (Bologna).

- Prüfungskommission (eine PK pro Studiengang)

Der Prüfungskommission ist im Prinzip für alles zuständig, was Abschlussarbeiten zu tun hat: Bachelorthemen abnicken, Prüfungsergebnisse sichten etc. Er entscheidet über die Verlängerung von Fristen. Zudem sorgt er für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen und entscheidet über Widersprüche gegen, im Prüfungsverfahren getroffene, Entscheidungen; und befasst sich mit allen anderen Anträgen bezüglich der Prüfungsordnungen oder Prüfungen.

- Berufungskommissionen (eine BK pro Berufungsverfahren)

Sie haben die Aufgabe, Professoren zu berufen, also Kandidaten zu sichten. Die Auswahl des Bewerbers, der letztendlich berufen werden soll, geschieht durch Sichtung der Bewerbungsunterlagen, hospitieren in Testvorträgen und der Anwesenheit in Vorstellungsgesprächen.

Jeder Studierende hat die Möglichkeit, sich in eine oder mehrere der Kommissionen einsetzen zu lassen. Hier bietet sich die Möglichkeit, wirklich mitzureden. Ok, man hat nicht wirklich viel zu sagen, aber man wird befragt, kann eigene Vorschläge einbringen und, he, interessant ist es allemal. Der Erfolg hängt allerdings vom Geschick und dem Aufwand, den man betreibt, ab.

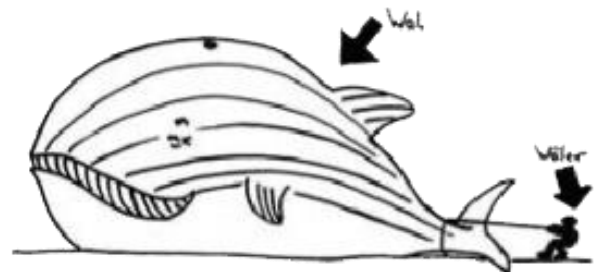
Wenn du Interesse hast dich in einem dieser Bereiche zu engagieren, melde dich im Dekanat. Wir können dich, Partei ergreifend, dem FBR vorstellen.

Neben den zuvor genannten Gremien gibt es noch weitere, wie bspw. den Akademischen Senat und das Kuratorium. Und auch hier wieder Kommissionen, diesmal im Auftrag des Präsidiums.

Z.B. gibt es da eine "Kommission für Lehre, Studium und Bibliothekswesen"¹³. Und es gibt einen Wahlvorstand, in dem sich ebenfalls Studenten engagieren.

8.1. Wahlen an der Beuth Hochschule

Die Wahlen zu den Gremien an der Beuth Hochschule finden jährlich im Dezember statt. Etwa einen Monat vorher werden Blankolisten für die jeweiligen Gremien ausgegeben. Einer solchen Liste schließt man sich an, indem man sich auf der Vorderseite einträgt oder selbst eine erstellt. Jetzt steht man zu Wahl. Dann wird, i.d.R. in der Pause, an drei aufeinander folgenden Tagen, gewählt.



Die Kandidaten mit den meisten Stimmen bekleiden die Sitze eines Gremiums. Fehlt ein Sitzinhaber kann ein Nicht-Sitzinhaber (Nachrücker) einspringen. Der Sitz in einem Gremium berechtigt zur Stimmabgabe.

Die Wahltermine werden vom zentralen Wahlvorstand festgelegt. Da jährlich gewählt wird, beträgt die Amtszeit: ein Jahr. Der Amtswechsel tritt durch die Konstituierung des Gremiums ein.

Ein Wort noch zum FSR6. Wir suchen immer engagierte Studenten zur Mitarbeit. Wir versuchen die Neuen möglichst früh in die FSR-Funktionen einzuführen. Also sprich: gleich.

¹³ <http://www.beuth-hochschule.de/ksl>

Keine Angst, das hat einfach den Grund, das das Bachelorstudium nur 3-4 Jahre dauert und im letzten Jahr die Abschlussarbeit eine volle Mitarbeit verhindert. Solange sich noch keine Masterstudenten als potente Führungspersonen an der Beuth Hochschule etabliert haben, ist das der gangbarste Weg. Verliert keine Zeit: "Life is short and RAM is full".

9. Erfahrungsberichte

9.1. Studieren auf Pump (*Mirko S.*)

-Schulden machen kann ich auch oder Investieren zahlt sich aus-

Den Kredit zu beantragen war ziemlich einfach. Ich habe mich für ein große deutsche Bankgruppe entschieden die Förderprogramme für jeden anbietet. Onlineformular ausgefüllt und ausgedruckt, dann ab damit zur der Bank. Dort wurden meine persönlichen Daten kurz gecheckt und schon bekam ich jeden Monat meine Kohle :)

Die Zeit die ich aufwenden musste, um das Geld für Miete, Essen etc. zu erarbeiten, kann ich nun fürs Studieren verwenden. Muss nicht mehr die Hälfte der Woche arbeiten. Und jetzt es geht schon viel flotter im Studium voran.

Nun die Kehrseite der Medaille. Wenn ich nicht schon vor dem Kredit motiviert war mein Studium erfolgreich zu beenden, dann wäre ich jetzt erst recht. Denn jedes Semester wächst nun die Schuldenlast, und so wird Zeit zum trödeln plötzlich richtig teuer. Das Geld muss ja nach dem Studium zurückgezahlt werden, ob nun mit oder ohne Abschluss. Zwar sind die Konditionen ganz gut, kleine Mindestrate und niedrige Zinsen, aber Kredit bleibt Kredit. Da gibt's nichts geschenkt.

Wenn ich jetzt Zwischenbilanz ziehe, so bin ich zufrieden mit meiner Entscheidung und nutze das Geld sinnvoll als Investition in mich selbst, um so anschließend mit entsprechendem Gehalt entlohnt zu werden. Und somit geht die Rechnung auf :) Bevor ich aber mehr und mehr wie ein Lebewesen aus dem Finanzwesen zu klingen beginne, komme ich zum Ende.

Hier ein paar Fragen die ich mir auch beantworte habe...

Wie ist meine Berufsaussicht nach dem Studium? Kann ich das Studium erfolgreich abschließen? Wie lange Studiere ich? Welche Alternativen gibt es? Und kann ich welche davon nutzen?

9.2. Mit Linux durch's Studium (Holger H.)

Linux kenne ich schon länger. Ich hatte ewig ein Multibootsystem. Irgendwann habe ich aber den MBR zerschossen und 4GB mehr Platz.

Linuxkenntnisse helfen im Studium, weil einige Kurse mit Linux arbeiten (PR1) oder es direkt zum Gegenstand haben (RTS). Das gilt aber nicht für alle Kurse.

Was kann man also machen? Wo sind die Probleme? Manche SW gibt es für beide Plattformen (MatLab™, Eclipse). Andere SW hat eine direkte Entsprechung ("octave" zu MatLab™, svn-Clients). Es gibt auch die Möglichkeit die Windowsprogramme direkt zu benutzen mit "wine". Das ist aber limitiert auf einfache Registrierungsmethoden. Word2000 versagt. Bleibt die Virtualisierung, die kostet Lizenz und macht doppelt Arbeit, ohne Mehrwert. Das gleiche gilt für dualboot.

Ich habe zur Java-Entwicklung Eclipse benutzt. Anstelle von MatLab™ habe ich mit octave gearbeitet. Octave ist in jedem Fall ein Tool das den Aufwand lohnt, selbst wenn Simulink nicht zur Verfügung steht. Mein Textverarbeitungsprogramm ist die gesamte Toolchain von 'groff' zu Postscript. In MCT haben wir mit DOS gearbeitet. Das stellt 'dosbox' zur Verfügung (echter als XP!).

Letztendlich nicht installiert habe ich die Suite von Mentor Graphics™ (EDA) und Enterprise Architect™ (SE1+2). Das Letztere konnten wir remotely benutzen per NX-Client, das Erstere haben wir in Gruppenarbeit gelöst :).

Unangenehm kann auch die Erfahrung sein, einziger unter Windows zu sein. Man hat definitiv mehr Arbeit, ist langsamer und hat es deswegen schwerer die Kommilitonen zu überzeugen. Das gemeinsame Arbeiten an Windows Dokumenten ist nicht flüssig. Das Installieren von Dropbox nicht jedermanns Sache.

NAK?

// Ct1+U, 0x15, negative acknowledge

Wir hoffen, es ist uns mit diesem Heft gelungen, dir viele wichtige Informationen gesammelt in die Hand gegeben zu haben und dir damit den Einstieg in dein Studium zu erleichtern.

Verbesserungen aus Lob oder Kritik am Zündstoff kommen den folgenden Semestern zu gute. Das wollen wir ihnen doch nicht vorenthalten!

Wir sehen uns:

FSR6* INI-Raum = B030;

und verbleiben, der Fachschaftsrat Fachbereich VI.

EOF